

**Ansprache des Parlamentspräsidenten Karl-Heinz Lambertz
anlässlich der aktuellen Situation in der Coronavirus-Krise**

(Eupen, den 24. März 2020)

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

die Coronavirus-Krise ist dabei unser alltägliches Leben einschneidend zu verändern. Wir müssen von zahlreichen liebgewonnenen Gewohnheiten Abschied nehmen und neue Verhaltensformen einüben. Was gestern noch selbstverständlich war, muss heute neu bewertet und zum Teil radikal verändert werden. Das ist nicht einfach, aber notwendig.

Und es funktioniert nur, wenn wir alle mitmachen und uns solidarisch zeigen:

Solidarisch mit denen, deren Leben auf dem Spiel steht und die dringend eine gute medizinische Versorgung benötigen;

Solidarisch mit denen, die besonders hart betroffen sind und deren wirtschaftliche oder berufliche Existenz gefährdet ist;

Solidarisch mit denen, die aufgrund ihrer persönlichen Lebenslage nicht alleine mit den Problemen fertig werden.

Wir erleben dieser Tage unzählige Formen solidarischer Hilfe: bei der medizinischen Versorgung, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und bei der Suche nach pragmatischen Lösungen für die unterschiedlichsten Schwierigkeiten.

Das alles ist bewundern- und nachahmenswert. Dieses Engagement verdient uneingeschränktes Lob und vor allem aufrichtigen Dank. Jeder von uns ist persönlich gefordert. Aber es kommt auch darauf an, dass die öffentlichen Einrichtungen gut funktionieren, die richtigen Entscheidungen treffen und effizient zusammenarbeiten: von der europäischen, über die nationale und regionale, bis hin zur lokalen Ebene.

Die Behörden in der Deutschsprachigen Gemeinschaft – Das Parlament, die Regierung sowie die hiesigen Verwaltungen und Gemeinden – stehen vor Ort in der Pflicht, um der Bevölkerung mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Bisher ist dies erfolgreich gelungen. Es gilt nun, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass dies auch in den kommenden Wochen und Monaten der Fall sein wird. Regierung und Parlament bereiten zur Zeit die dazu notwendigen Maßnahmen vor, die am 06. April 2020 vom Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft verabschiedet werden sollen.

Heute kann niemand ernsthaft voraussagen, wie die Situation morgen und übermorgen aussehen wird. Eines ist jedoch gewiss: Wir müssen jederzeit handlungsfähig bleiben und wir dürfen nie vergessen, dass wir die Herausforderungen nur gemeinsam durch solidarisches Handeln meistern können.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!



Karl-Heinz Lambertz